Claudia und Wolfhard Scherping / Weiherpatentreff 07.06.2023

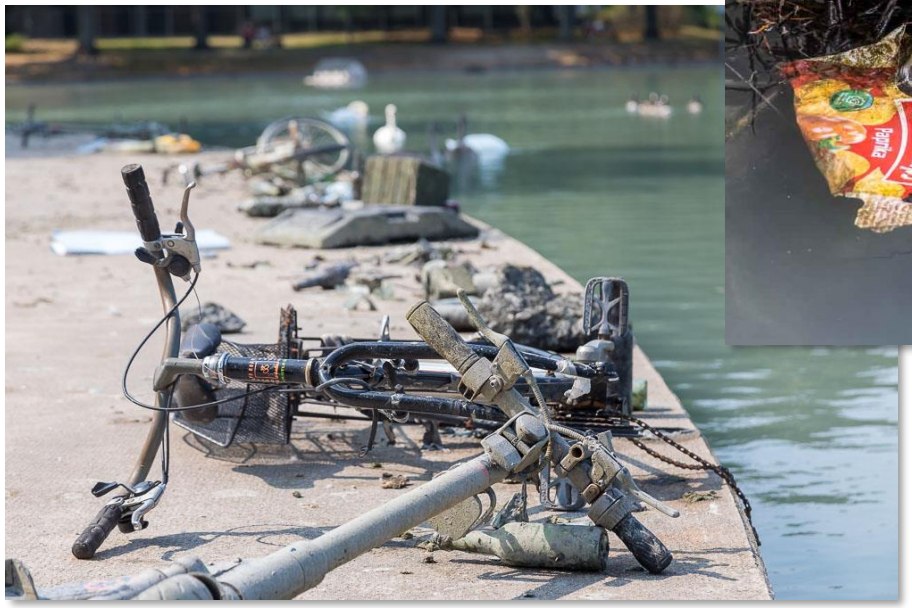
Probleme an den Kölner Gewässern aus Sicht eines Weiherpaten

schwaene.koeln

Vermüllung im und um die Gewässer herum

Die Bereiche um die Gewässer sind Partyzonen, Sportplatz, Naherholungsgebiet, Hundefreilaufwiese usw ....

- Immer mehr Menschen nutzen die umliegenden Flächen und die Gewässer selbst für ihre Freizeitaktivitäten
- Das führt zu immer mehr Müll an und in den Gewässern
- Zigarettenkippen, (zersplitterte) Glasflaschen, (geschredderter) Plastikmüll, E-Roller
- Kaum Problembewusstsein



schwaene.koeln

Vermüllung im und um die Gewässer herum

Alltagsmüll wie Glasscherben, Plastikmüll, Masken, Kippen und Kronkorken

So lange dauert es bis Abfall im Weiher zersetzt wird:

- Plastikflasche – 450 Jahre
- Angelschnur – 600 Jahre
- Getränkedose – 450 Jahre
- Plastiktüte – 10 bis 20 Jahre
- Zigarettenkippen – 15 Jahre
- Einwegmasken – 450 Jahre
- **Glassplitter** lassen sich kaum noch entfernen und werden so zur dauerhaften Gefahr. Glasscherben runden sich im Laufe der Zeit ab und zersetzen sich zu Quarzsand.

Was kann man selbst unternehmen?

- Größere Mengen an Müll im Gewässer der StEB Köln melden
- Aufräumaktion organisieren z.B. mit der K.R.A.K.E, siehe https://krake.koeln/
- Selbst Müll einsammeln
- Wilder Müll der AWB melden

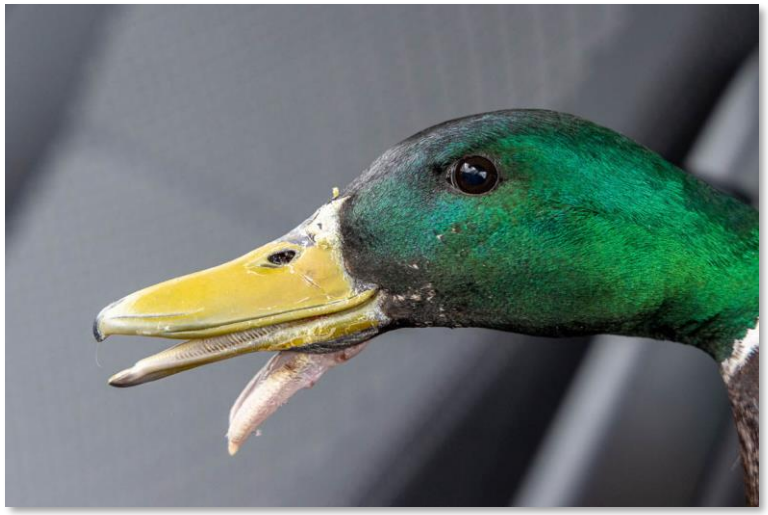
Wichtig zu wissen:

Das Betreten der Gewässer ist verboten. Größere Müllsammelaktionen sind genehmigungspflichtig! Der Antrag ist bei der Stadt Köln, Amt 57 (Umwelt- und Verbraucherschutzamt) einzureichen.

schwaene.koeln

Vermüllung im und um die Gewässer herum

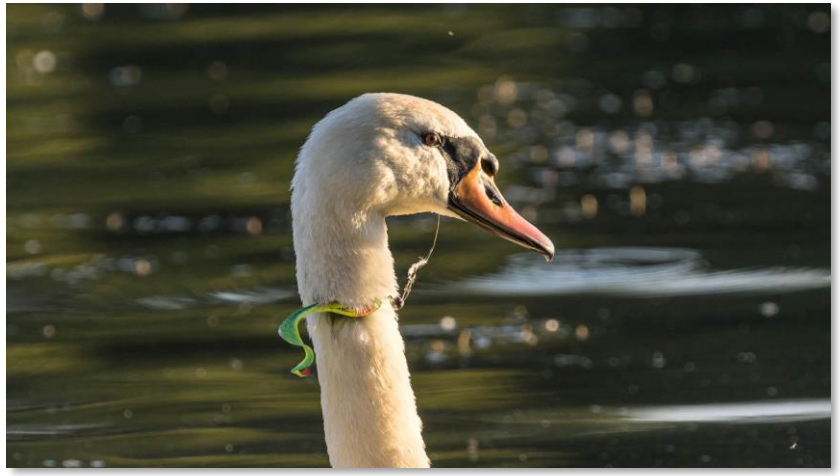
Angelmüll am Wasservogel oder in den Bäumen



- Angelmüll kann zu tödlichen Verletzungen führen, wenn er verschluckt wurde
- Angelmüll am Bein des Wasservogels kann zum Verlust des Beins führen

Was kann man unternehmen?

- Tierrettung der Feuerwehr rufen oder gerne auch schwaene.koeln Bescheid geben bei Sichtung eines Wasservogels mit Angelmüll
- Bei Angelmüll in den Bäumen StEB informieren



schwaene.koeln

Rücksichtslose Menschen schaden durch ihr Verhalten den Wildtieren

Rasende Radfahrer fahren Tiere an – Freizeitaktivitäten auf den Gewässern

- Durch die E-Bikes sind die Menschen viel schneller unterwegs. Ein Wasservogel hört nicht auf ein Klingeln. Deshalb wird er einfach umgefahren. Verletzung von angefahrenen Wasservögeln nimmt zu.
- Seit Corona nutzen einige Menschen die Gewässer für ihre Freizeitaktivitäten wie z.B. Stehpaddler. Dies ist nicht erlaubt.

Was kann ich tun?

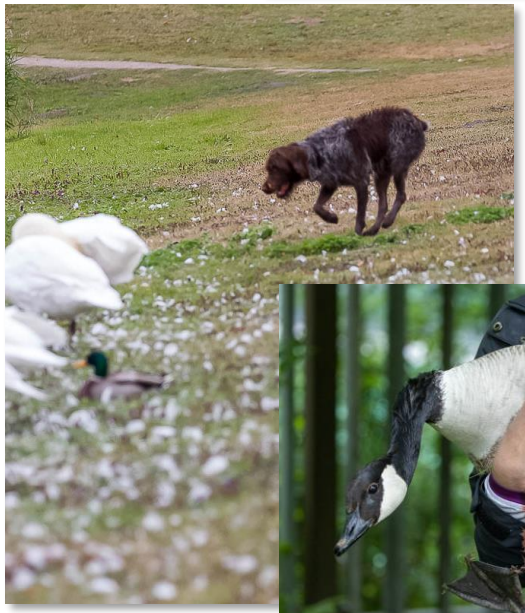
- Bei verbotenen Aktivitäten das Ordnungsamt informieren oder auch Aufklärung vor Ort.
- Bei verletzten Wasservögeln die Feuerwehr anrufen.

schwaene.koeln

Rücksichtslose Menschen schaden durch ihr Verhalten den Wildtieren

Freilaufende Hunde jagen und verletzen Wildtiere

- Küken benötigen Ruhezeiten außerhalb des Wassers, da sie noch kein wasserabweisendes Gefieder haben. Sie müssen auch im Sommer regelmäßig unter das Gefieder der Mutter
- In der Brut- und Mauserzeit können die Wasservögel nicht mal eben abfliegen. Schwäne benötigen mehrere hundert Meter Anlauf zum Abfliegen. Küken können erst fliegen, wenn sie voll durchgefiedert sind.
- Auch wenn es viele Gänse gibt, ist dies kein Grund seinen Hund auf die Gänse zu hetzen! Zur Zeit gibt es vermehrt verletzte vom Hund gebissene Kanadagänse. Wer dies mit Absicht macht, begeht eine Straftat!
- Häufigste Ausrede „Der tut doch nichts oder will nur spielen“



Was kann ich machen?

- Aufklärung
- Ordnungsamt anrufen oder wenn Name bekannt, eine Email an Ordnungsamt oder Untere Jagd- und Fischereibehörde schreiben und Anzeige bei der Polizei erstatten (wenn der Hund den Wasservogel beißt)

schwaene.koeln

Vandalismus – Zerstörung von Entenhäusern, Kükentreppen usw

Zerstörungswut hat zugenommen

- Im Alkoholrausch oder aus Frust wird öffentliches Eigentum zerstört, Beispiel: zerstörtes Entenhaus am Aachener Weiher, defekte Kükentreppen, zerstörte Meßeinrichtung

Was kann man tun?

- Zerstörungen im Gewässer der StEB melden ansonsten kann man auch beim Bürgertelefon der Stadt Köln anrufen unter 0221/221-0

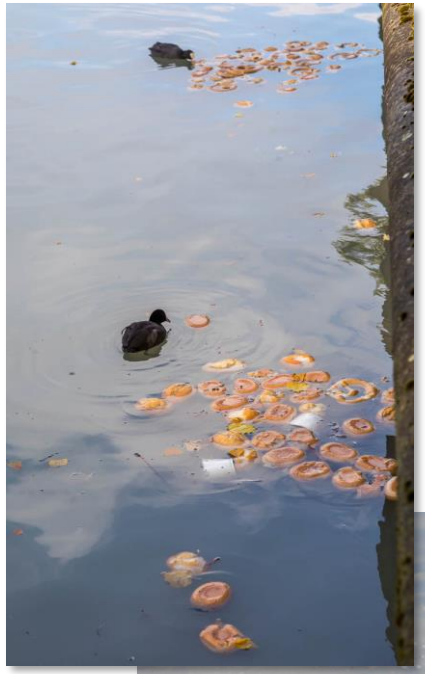
Informationen an StEB Köln über:
Anliegenmanagement@steb-koeln.de
und StEB/TB-41@stadt-koeln.de

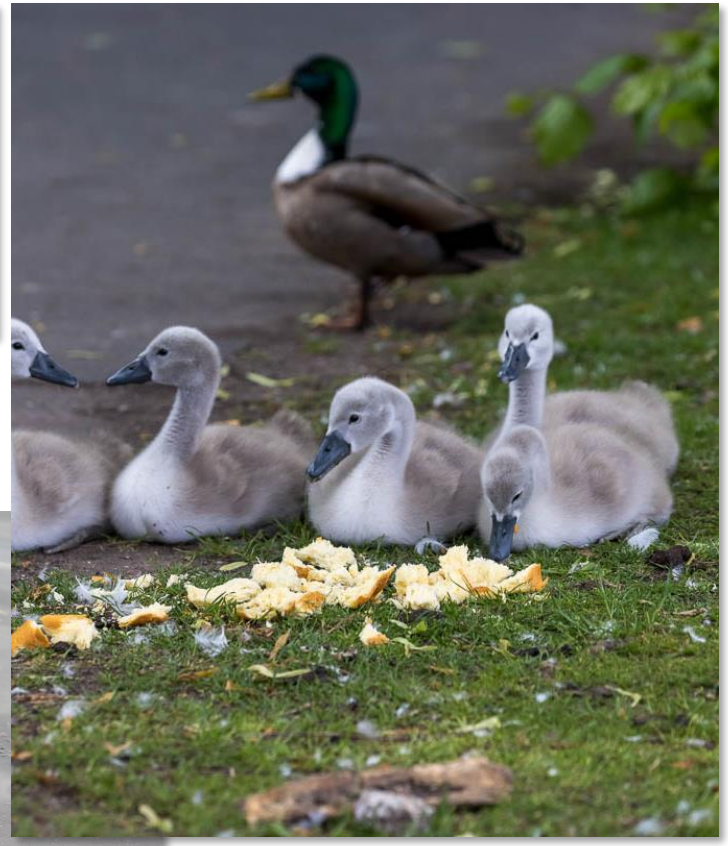
schwaene.koeln

Füttern ist an den Gewässern verboten

Wasservögel und besonders Küken sind nicht die Resteverwerter von alten Lebensmitteln

- In einigen Gewässern wird tonnenweise Brot ausgekippt, zum Teil auch schimmliges Brot. Dies schadet den Wasservögeln und dem Gewässer.
- Küken sterben durch Brot
- Man wirft kein Futter in das Nest
- ❖ (Ratten werden angezogen, das Futter gammelt im Nest, usw)
- Chips, Pizza und Waffeln schaden den Wasservögeln und dem gesamten Ökosystem
-





schwaene.koeln

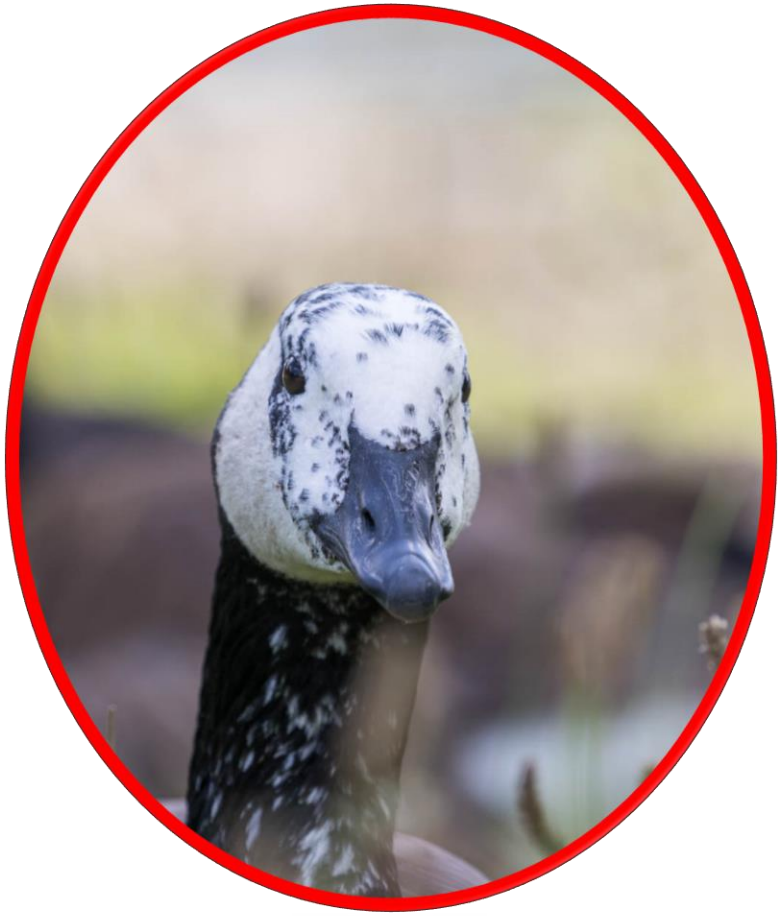
Kontakte

Email - Telefonnummer

- StEB Köln Anliegenmanagement (bei Problemen im Gewässer), per email an:
  - Anliegenmanagement@steb-koeln.de und StEB/TB-41@stadt-koeln.de
- Ordnungsamt (freilaufende Hunde, Stehpaddler usw), per email an:
  - Ordnungsamt@STADT-KOELN.DE oder Tel. 0221/221-32000
- AWB Wilder Müll, per email an:
  - wildermuell@awbkoeln.de
- Feuerwehr Wildtierrettung:
  - Tel. 112
- Polizei: (z.B. Entenfamilie mitten auf der Straße oder Hund beißt Wasservogel)
  - Tel: 0221/229-0
- Bürgertelefon der Stadt Köln: Sonstige Fragen bzw. tote Tiere außerhalb des Gewässers
  - Tel. 0221/221-0

schwaene.koeln

Sonstige Fragen?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wenn es noch Fragen gibt,

gerne auch per Email an:

info@schwaene.koeln

schwaene.koeln